

Unfallversicherung - ein Muss für den Notarzt

Köln, 01.10.2009 - „Ein Unfall liegt vor, wenn die versicherte Person durch ein plötzlich von außen auf den Körper wirkendes Ereignis unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet.“

Diese im Versicherungsdeutsch gehaltene Definition des Unfallbegriffs verdeutlicht sehr klar, dass Risiken, sowohl im Alltag als auch im Berufsleben, unvorbereitet jede Zukunftsplanung über den Haufen werfen können. Im deutschen Sozialversicherungssystem wird dieses Risiko im Rahmen der Pflichtversicherung in der Berufsgenossenschaft für Angestellte abgesichert. Das gilt auch für Sie als angestellter Arzt im Krankenhaus oder in einer Praxis. Die Beiträge dazu zahlt Ihr Arbeitgeber zu 100 %. Versichert sind dann allerdings nur die sogenannten Arbeitsunfälle und Wegeunfälle zur Arbeit und zurück.

Wie sieht es aber in Ihrer Freizeit aus und vor allem, bei Ihrer freiberuflichen Tätigkeit als Notarzt?

Insbesondere bei Ihren Notarzteinsätzen sind plötzliche, nicht vorhersehbare Ereignisse und die oft damit auch für Sie bestehenden Gefahren fast an der Tagesordnung.

Um dies entsprechend finanziell abzusichern, ist eine eigene Unfallversicherung ein Muss, sie greift rund um die Uhr, ist weltweit gültig und leistet unabhängig von beruflichen oder privaten Risiken.

Grundsätzlich sind folgende Teilbereiche im Rahmen einer Unfallversicherung zu überdenken:

- Invaliditätsleistung
- Todesfalleistung
- Unfallkrankenhaustagegeld.

Die Absicherung der Invalidität steht im Vordergrund der Überlegungen und sollte auch von den Bedingungen her auf Ihren Arztberuf und die besonderen Risiken für Notarzteinsätze zugeschnitten sein.

Die für Ärzte verbesserte Gliedertaxe dürfte bekannt sein. Darüber hinaus bietet Ihnen der Spezialversicherer für die akademischen Heilberufe, die Deutsche Ärzteversicherung, eine Spezial-Gliedertaxe, die im Leistungsfall wesentlich höhere Versicherungsleistung bedeutet:

Ein Beispiel:

	Übl. Leistungen	verbess. Gliedertaxe	Spezial-Gliedertaxe
Verlust des Daumens:	20 %	60 %	100 %

der versicherten Invaliditätssumme.

Weitere wichtige Besonderheiten, die in dem Top-Unfall-Schutz der Deutschen Ärzteversicherung enthalten sind:

- Mehrleistung, wenn der Unfall im Rahmen eines Rettungsdiensteinsatzes erfolgt
- Leistenbrüche durch erhöhte Kraftanstrengung zählen als Unfall
- Mehrleistung bei Gewaltanwendung durch Patienten
- Gesundheitsschäden durch beruflich bedingte Infektionen sind mitversichert wie auch
- Vergiftung durch Dämpfe oder Gase
- u.v.m.

Mögliche Progressionsstufen, d.h. um wie viel sich die versicherte Grundsumme im Schadensfall erhöht sind 350 % oder 500 %.

Die Frage nach den Kosten für einen solchen umfassenden Unfallversicherungsschutz lässt sich nicht pauschal beantworten. Dazu ist der mögliche Leistungsumfang, den man individuell zuschneiden kann, zu vielfältig.

Kontakt

Deutsche Ärzteversicherung AG
Karl-Heinz Silbernagel
Telefon 0221 – 14822857
Mobil 0172 – 29 01 406
E-Mail karl-heinz.silbernagel@aerzteversicherung.de

Über die Deutsche Ärzteversicherung

Die Deutsche Ärzteversicherung ist der führende Standesversicherer für die akademischen Heilberufe in Deutschland. Das zum AXA Konzern gehörende Unternehmen bietet spezifische Produkte für alle Berufs- und Lebensphasen der akademischen Heilberufe und betreut deutschlandweit etwa 150.000 Kunden. Bei der Entwicklung ihrer Produkte kooperiert die Deutsche Ärzteversicherung innerhalb eines umfassenden Heilberufenetzwerkes mit den wichtigen berufsständigen Organisationen.